

ATCZ272

Gesunde und trockenheitsangepasste Bewirtschaftung von Boden und Landschaft (AGRISAN)

Projektpartnern:

Mendeluniversität in Brün (CZ) – Leadpartner; Landwirtschaftliche ökologische Regionalagentur - ZERA (CZ), Bio Forschung Austria (AT); Bundesamt für Wasserwirtschaft (AT)

Strategische Partnern: Zentrale landwirtschaftliche Überwachungs- und Prüfanstalt; Stadt Žďár nad Sázavou; Niederösterreichische Agrarbezirksbehörde; Stadt Wien, MA 22 – Wiener Umweltschutzabteilung

Projektdauer: Oktober 2021 – Dezember 2022

Ziel des Projekts ist es, eine Reihe ausgewählter Hauptbodeneigenschaften (sogenannte "master properties") zu verwenden, die in den grundlegenden wissenschaftlichen Arbeiten von Kuzyakov und Zamanian (2019) vorgeschlagen wurden. Ein solches Verständnis der "master properties" des Bodens kann Veränderungen in der Bodenqualität und -gesundheit charakterisieren, die für Laien und Fachleute verständlich sind, und kann Entscheidungen unterstützen, die Verschlechterung zu stoppen und den Bodenzustand zu verbessern und letztendlich die menschliche Bevölkerung zu heilen.

Hauptoutput des Projekts wird eine benutzerfreundliche Methode zur Bewertung von Änderungen der Bodenqualität und -gesundheit sein, die auf der Bestimmung von drei bis vier leicht interpretierbaren Hauptbodeneigenschaften basiert. Mindestens ein physikalisches, ein chemisches und ein biologisches Merkmal werden immer in der Menge der genannten Eigenschaften vertreten sein

Das Konzept der AGRISAN-Methode soll interessierte Anwender dazu motivieren, sich aktiv mit der Bewertung der eigenen Böden auseinanderzusetzen, problematische Lokalitäten auszuwählen und mit überdurchschnittlichen Lokalitäten zu vergleichen. Daher wird bei der Erprobung des AGRISAN-Verfahrens großer Wert auf die Einfachheit und leichte Verständlichkeit des Verfahrens gelegt. Für die interessierte Laien- und Fachöffentlichkeit wird das Probenahmeset zur Entnahme intakter Bodenproben einschließlich des Verfahrens zu deren Aufbereitung und Auswertung ausführlich beschrieben.

Weitere Ergebnisse sind Demonstrationsfeldtage, kurze Lehrfilme für den Know-how-Transfer in die Praxis und die Organisation von Exkursionen.